



Sammlung Theaterzettel

Der Freischütz

Weber, Carl Maria von

1867-12-26

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

1916
Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 48. Donnerstag, den 26. December 1867.

DER FREISCHÜTZ.

Große romantische Oper in 3 Abtheilungen, von Lind. Musik von C. M. von Weber.

Ottokar, böhmischer Fürst	.	.	.	.	Herr Starke.
Kuno, fürstlicher Erbförster	.	.	.	.	Herr Schlosser.
Agathe, seine Tochter	.	.	.	.	Fräul. Baumgartner.
Annchen, eine junge Verwandte von ihr	.	.	.	.	Fräul. Reiser.
Caspar, erster Jägerbursche	} in Kuno's Diensten	.	.	.	Herr Knapp.
Max, zweiter Jägerbursche		.	.	.	Herr Schüller.
Samiel, der wilde Jäger	.	.	.	.	Herr Eichrodt.
Kilian, ein Bauer	.	.	.	.	Herr Kocke.
Fürstliche Jäger	.	.	.	.	Herr Mödlinger.
Ein Eremit	.	.	.	.	Herr Peters.
	.	.	.	.	Herr Fischer.
	.	.	.	.	Herr Ditt.

Fürstliches Gefolge. Jäger. Landleute. Brautjungfern. Erscheinungen.

Die Zeit der Handlung ist kurz nach Beendigung des 30jährigen Krieges.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 3 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Sperresitze in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 fr.	Reserve-Loge des 2. Ranges hint. Raum	— fl. 48 fr.
Sperresitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. 24 fr.	Parterre	— fl. 48 fr.
Sperresitze im Parquet	1 fl. 24 fr.	Reserve-Loge des dritten Ranges	— fl. 36 fr.
		Galerie-Loge	— fl. 24 fr.
		Galerie	— fl. 12 fr.

Billette zu den Sperresitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung in Empfang zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer Firma: J. G. Zwicker (Universitätsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr	—	Minuten von Mannheim	nach Ludwigshafen.*)
" 9 "	15	" "	Ludwigshafen " Speyer, Neustadt und Germersheim.*)
" 9 "	45	" "	Ludwigshafen " Frankenthal und Worms.*)
" 10 "	10	" "	Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 "	55	" "	" Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.